



Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt

Statistisches Amt

Ausgabe 2021

Tourismusstatistik

Herausgeber Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt



Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Einleitung	4
2	Interaktive Indikatoren	5
3	Kernindikatoren zum Tourismus	6
4	Schwerpunktthema Auswirkungen der COVID-19-Pandemie	13

Impressum

Herausgeber

Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Postfach, Binningerstrasse 6, 4001 Basel
Telefon 061 267 87 27
www.statistik.bs.ch, stata@bs.ch

Kontakt

Fabienne Hofer, Projektleitung (061 267 87 47, fabienne.hofer@bs.ch)

© Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, 3. Februar 2021
Nachdruck unter Quellenangabe erwünscht

TOURISMUSSTATISTIK 2020

Auf einen Blick

545 906

Änderung zu 2019

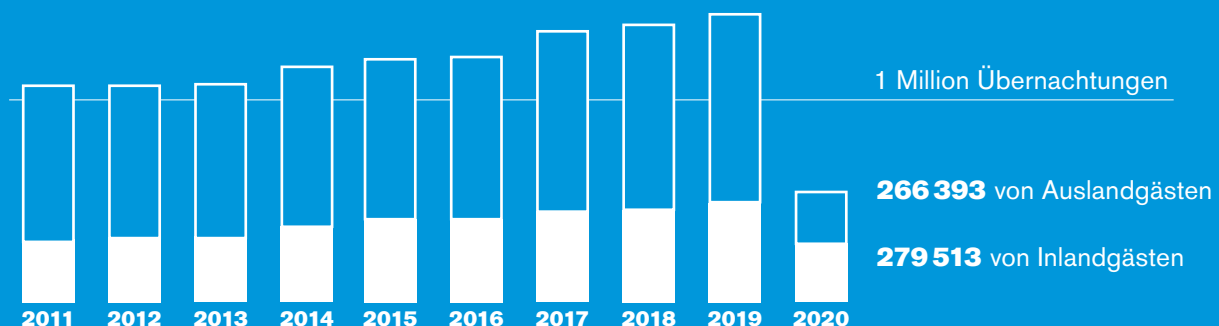
-62%

Übernachtungen in baselstädtischen Hotelbetrieben

Durchschnittlich 3 969 verfügbare Zimmer (11% weniger als 2019)

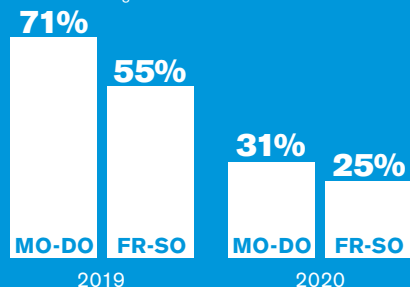
Durchschnittlich 8 011 verfügbare Betten (13% weniger als 2019)

Entwicklung der Übernachtungszahlen



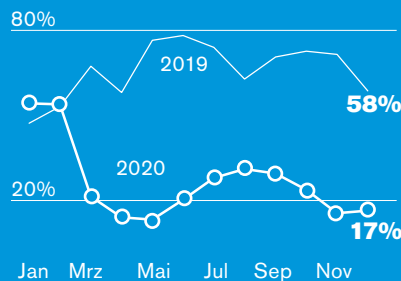
Nettozimmerauslastung

nach Wochentag



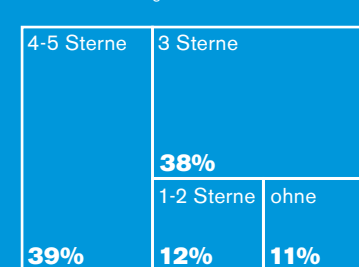
Mittlere Zimmerauslastung

nach Monat



Gebuchte Hotelkategorien

Anteil Übernachtungen 2020 in Prozent



1 Einleitung

Der Jahresbericht zur Tourismusstatistik gibt einen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen zum Tourismus im Kanton. Er behandelt zudem ein jährlich wechselndes Schwerpunktthema. In der aktuellen Ausgabe sind dies die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die baselstädtischen Hotelbetriebe.

Die Daten der kantonalen Tourismusstatistik bilden die Grundlage für die Kernindikatoren im ersten Berichtsteil. Diese geben eine umfassende Übersicht über den Stand und die Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen der Basler Hotellerie, wie beispielsweise das Zimmerangebot, die Logiernächte oder die Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste. Zudem bieten sie einen schnellen Überblick über das Thema und werden in Form von Grafiken und Lesehilfen aufbereitet. Sie sind auch als interaktive Grafiken im Indikatorenportal auf der Internetseite des Statistischen Amtes aufgeschaltet und werden auch dort jährlich aktualisiert.

Das diesjährige Schwerpunktthema widmet sich den Auswirkungen der vom Bundesrat angeordneten COVID-19-Massnahmen auf die Anzahl der geöffneten Betriebe und die Zahl der Übernachtungen sowie auf die Zimmer- und Bettenauslastung der baselstädtischen Hotels.

2 Interaktive Indikatoren



Alle Indikatoren dieses Berichts sind auf der Internetseite des Statistischen Amtes im Indikatorenportal in interaktiver Form abrufbar. Sie erreichen die Übersichtsseite zum Set «Tourismusindikatoren» unter www.statistik.bs.ch/tourismusindikatoren oder via diesen QR-Code.

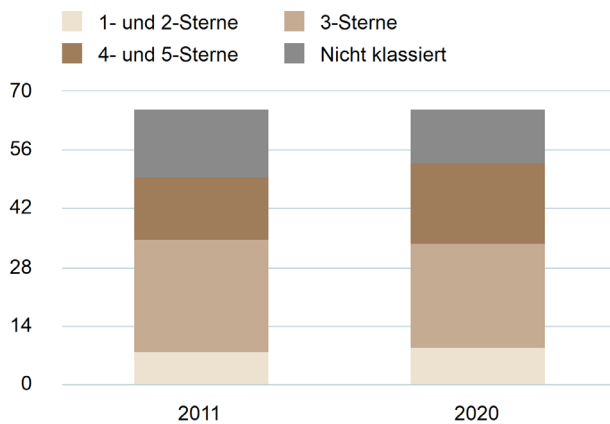
Bei jedem einzelnen Indikator ist zudem ein QR-Code mit einem direkten Link auf seine interaktive Version abgebildet. Scannen Sie die QR-Codes mit einer entsprechenden App (QR Code Reader) Ihres Mobilgerätes oder klicken Sie in der PDF-Version mit der Maus darauf.

Im Indikatorenportal sind ausserdem viele weitere Indikatoren aus verschiedenen Themenbereichen der öffentlichen Statistik abgebildet. Die einzelnen Indikatoren können interaktiv erkundet werden: Datenwerte anzeigen, Vergrösserungen zur Detailbetrachtung oder Datenreihen ein- bzw. ausblenden. Die Grafiken sowie auch die zugrundeliegenden Daten können zudem in verschiedenen Formaten heruntergeladen werden.

Hinweis: Verwenden Sie bei Problemen mit den QR-Codes der Indikatoren eine explizit auf QR-Codes ausgelegte App. Die den QR-Codes hinterlegten Internetadressen wurden bewusst kurzgehalten, um kleine QR-Codes zu ermöglichen. Damit haben leider einige Standard-Kamera-Apps mit integriertem QR-Reader Mühe (bspw. iPhone oder Fairphone Kamera-App).

3 Kernindikatoren zum Tourismus

Geöffnete Betriebe nach Hotelkategorie, Basel-Stadt



2-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

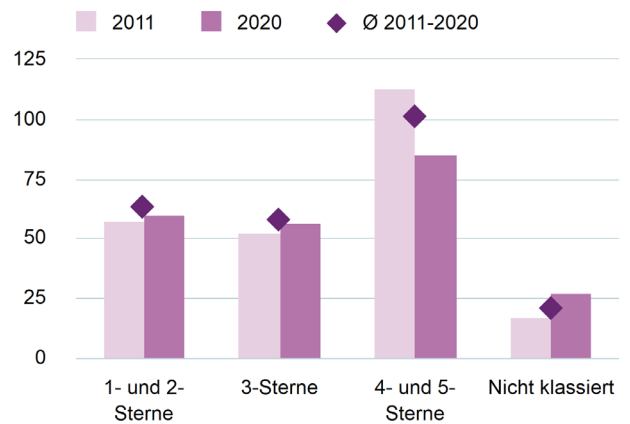
2020 waren im Kanton Basel-Stadt 66 Hotelbetriebe an mindestens einem Tag des Jahres geöffnet. Von diesen gehörten 19 Betriebe zur Kategorie der 4- oder 5-Sterne-Hotels, 25 Betriebe zur Kategorie der 3-Sterne-Hotels und 9 Betriebe zu den 1- und 2-Sterne-Hotels. 13 der geöffneten Hotels waren nicht klassiert. Vor zehn Jahren bot die gleiche Gesamtzahl an Betrieben mindestens zeitweise Übernachtungsmöglichkeiten an. Die Zahl der 4- und 5-Sterne-Häuser lag dabei tiefer, ebenso jene der 1- und 2-Sterne-Betriebe. Hingegen gab es vor zehn Jahren mehr 3-Sterne-Hotels und nicht klassierte Betriebe als 2020.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2-1: Anzahl der im Erhebungsjahr während mindestens einem Tag geöffneten Hotels, Appartementshäuser, Hostels, Jugendherbergen, Backpackers und B&Bs, deren Merkmale den Kriterien der NOGA (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige) für Hotels und ähnliche Unterkünfte weitgehend entsprechen.

2-2: Als durchschnittliche Betriebsgrösse wird die Anzahl Zimmer je Betrieb bezeichnet. 2019 wurde die Berechnung der Anzahl verfügbarer Zimmer an die Methodik des BFS angepasst. Für den Jahresvergleich wurde die Berechnung für 2011 rückwirkend angepasst.

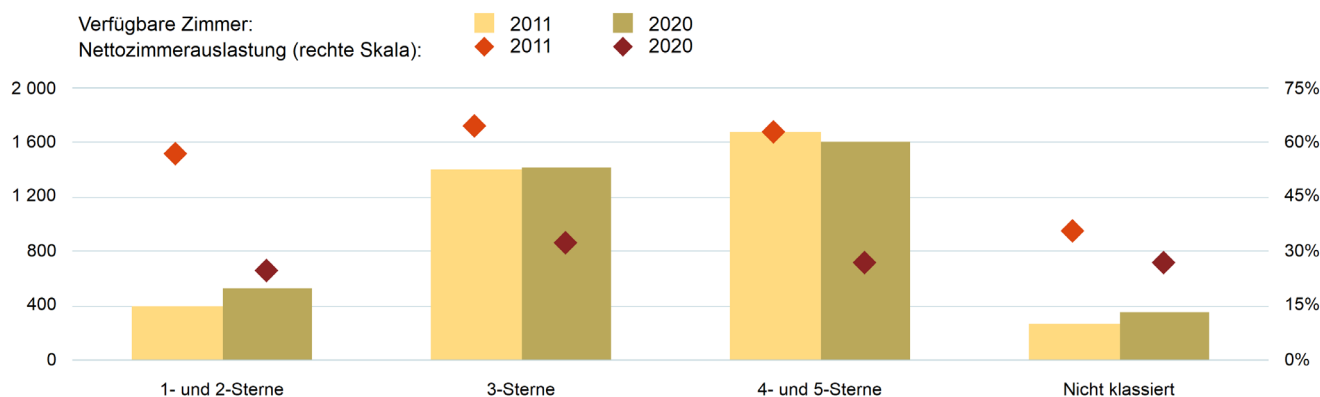
Durchschnittliche Betriebsgrösse in Zimmern, Basel-Stadt



2-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Betriebe mit 4 oder 5 Sternen boten 2020 im Durchschnitt 85 Zimmer an, 3-Sterne-Häuser im Schnitt 57 Zimmer, 1- bis 2-Sterne-Betriebe 61 Zimmer. Nicht klassierte Anbieter hatten im Durchschnitt 28 Zimmer im Angebot. Die durchschnittliche Betriebsgrösse lag 2020 in allen Sterne-Kategorien unter dem Durchschnitt der Jahre 2011 bis 2020. Bei den nicht klassierten Betrieben lag die Zahl der Zimmer je Betrieb hingegen über dem Zehnjahresschnitt.

Anzahl Zimmer und Auslastung nach Hotelkategorie, Basel-Stadt



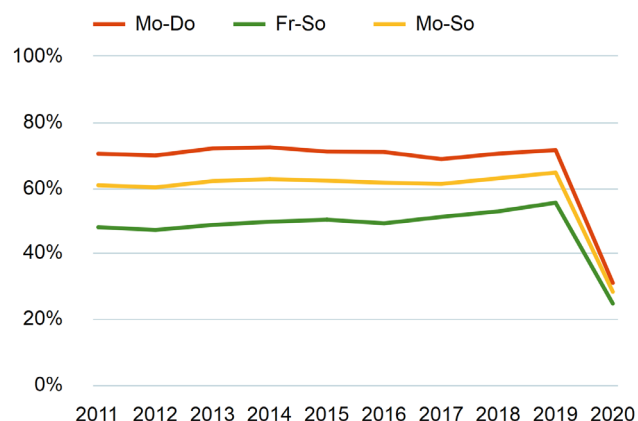
2-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

2020 standen den Gästen der Basler Hotellerie insgesamt 3 969 Zimmer zur Verfügung. Davon entfielen 1 622 Zimmer auf Betriebe mit 4 oder 5 Sternen, 1 436 auf die Kategorie der 3-Sterne-Hotels und 547 auf die 1- und 2-Sterne-Hotels. 364 Zimmer wurden ausserhalb der Sterne-Kategorien angeboten. Bei den 4- und 5-Sterne-Hotels fiel die Anzahl verfügbarer Zimmer 2020 unter den Stand von vor zehn Jahren. Die Nettozimmerauslastung nahm gegenüber 2011 in allen Kategorien ab, insgesamt resultierte ein Minus von 32,4 Prozentpunkten. Am deutlichsten ist die Abnahme bei den 4- und 5-Sterne-Häusern.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2-3: Die Nettozimmerauslastung gibt an, wie oft ein Zimmer an den Tagen belegt war, an denen der Betrieb geöffnet war, und das Zimmer zur Verfügung stand. 2019 wurde die Berechnung der Anzahl verfügbarer Zimmer an die Methodik des BFS angepasst. Für den Jahresvergleich wurde die Berechnung für 2011 rückwirkend angepasst. Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik ab März 2020.

Nettozimmerauslastung nach Wochentag, Basel-Stadt



2-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

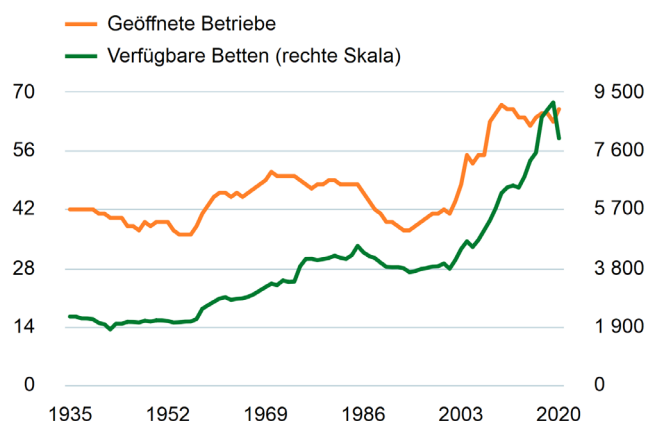
Nach weitgehender Kontinuität in den Jahren 2011 bis 2019 sank die durchschnittliche Nettozimmerauslastung 2020 deutlich. Über die gesamte Woche gesehen hat sie sich im Jahr 2020 mit 28,4% gegenüber 2019 mit 64,6% mehr als halbiert. Lag die durchschnittliche Nettozimmerauslastung von Montag bis Donnerstag 2019 bei 71,5%, kommt sie 2020 bei 31,1% zu liegen. Von Freitag bis Sonntag lag die Nettozimmerauslastung im Jahr 2019 bei durchschnittlich 55,5%, 2020 liegt sie bei 24,8%.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2-4: Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik ab März 2020.

2-5: Seit 2016 werden bei allen Hotels die Doppelbetten, welche eine Schlafgelegenheit für zwei Personen anbieten, als zwei Betten in der Statistik aufgeführt. Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik ab März 2020.

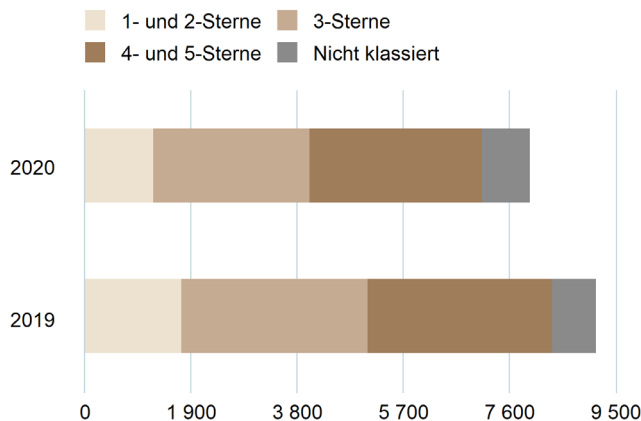
Hotelbetriebe und Anzahl Betten, Basel-Stadt



2-5; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

2020 boten die 66 baselstädtischen Hotels insgesamt 8 011 Betten an. Im Jahr 2019 waren es 9 175 Betten in 63 Hotelbetrieben. Dies entspricht einer Abnahme um 1 164 Betten. In der ersten Erhebung 1934 gab es in 42 Betrieben insgesamt 2 228 Betten.

Verfügbare Betten nach Hotelkategorie, Basel-Stadt



2-6; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

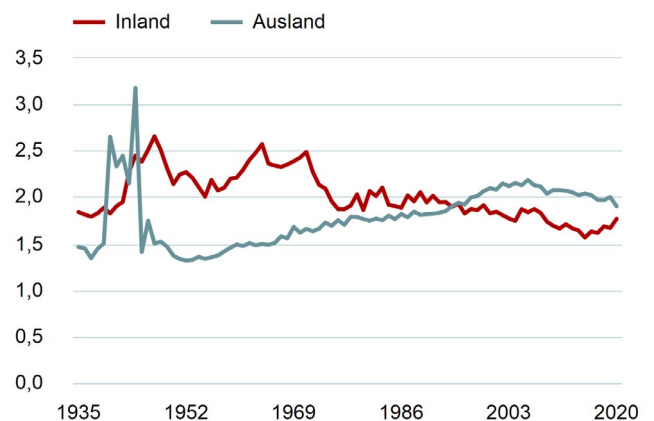
2020 standen den Gästen in den baselstädtischen Hotels insgesamt 8 011 Betten zur Verfügung. Gegenüber 2019 bedeutet dies eine Abnahme um 12,7% bzw. 1 164 Betten. Von den im Jahr 2020 verfügbaren Betten entfielen 3 086 auf Betriebe mit 4 oder 5 Sternen, 2 801 auf die 3-Sterne-Hotels, 1 262 auf 1- und 2-Sterne-Hotels sowie 862 auf nicht klassierte Betriebe. Die Bettenzahl nahm in den beiden höchsten Kategorien gegenüber 2019 um 213 bzw. 6,5% ab, bei den 3-Sterne-Betrieben um 527 bzw. 15,8% und bei den 1- und 2-Sterne-Häusern um 490 bzw. 28,0%. Bei den nicht klassierten Betrieben resultierte 2020 eine Zunahme um 67 Betten bzw. 8,4%.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2-6: Seit 2016 werden bei allen Hotels die Doppelbetten, welche eine Schlafgelegenheit für zwei Personen anbieten, als zwei Betten in der Statistik aufgeführt. 2019 wurde die Berechnung der Anzahl verfügbarer Betten an die Methodik des BFS angepasst. Für den Jahresvergleich wurde die Berechnung für 2018 rückwirkend angepasst. Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik ab März 2020.

2-7: Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik ab März 2020.

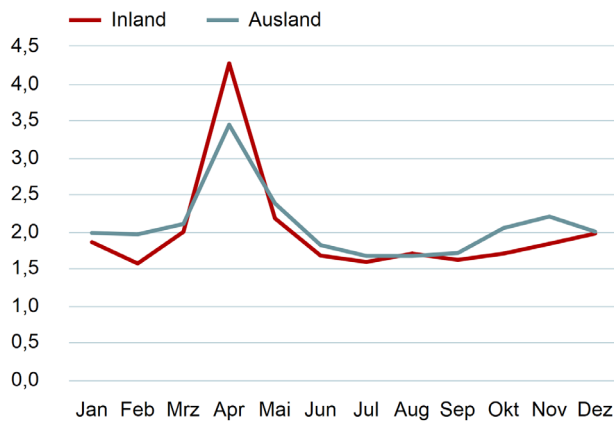
Mittlere Aufenthaltsdauer pro Jahr in Tagen, Basel-Stadt



2-7; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

2020 blieben die Gäste durchschnittlich 1,83 Tage in einem der Hotelbetriebe des Kantons Basel-Stadt. Unterschiede gibt es bei inländischen und ausländischen Gästen: So blieben Schweizer Gäste mit 1,77 Tagen durchschnittlicher Aufenthaltsdauer weniger lange als Gäste aus dem Ausland mit durchschnittlich 1,91 Tagen. Bis in die frühen 1990er-Jahre war dieses Verhältnis umgekehrt, mit Ausnahme der Kriegsjahre 1940-1944.

Mittlere Aufenthaltsdauer pro Monat in Tagen, Basel-Stadt, 2020



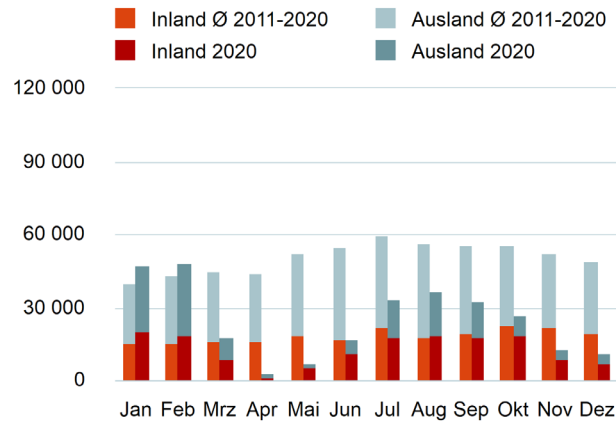
2-8; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Am längsten verweilten Inlandgäste im Monat April mit durchschnittlich 4,27 Tagen in baselstädtischen Hotels. Die längste Aufenthaltsdauer bei den ausländischen Gästen wurde mit 3,44 Tagen ebenfalls im April registriert. Die kürzeste Aufenthaltsdauer der Schweizer Gäste wurde mit durchschnittlich 1,57 Tagen im Februar verzeichnet. Bei den Gästen aus dem Ausland resultierte die mit 1,67 Tagen kürzeste durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Monaten Juli und August.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2-8 und 2-9: Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik ab März 2020.

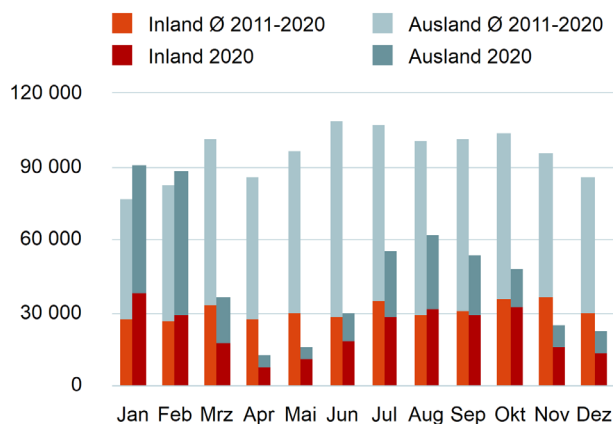
Ankünfte pro Monat nach Herkunft der Gäste, Basel-Stadt



2-9; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Insgesamt 297 671 Gäste haben von Januar bis Dezember 2020 in den baselstädtischen Hotels übernachtet. Gegenüber dem Mittelwert von 2011-2020 bedeutet dies einen Rückgang um 51,3% (-313 620 Gäste). Die ankunftsstärksten Monate waren mit 47 354 Gästen der Januar und mit 48 864 Gästen der Februar. Bei den Gästen aus der Schweiz war der Januar mit 20 942 Ankünften der stärkste Monat, bei den Besucherinnen und Besuchern aus dem Ausland der Februar mit 29 794 Ankünften.

Logiernächte pro Monat nach Herkunft der Gäste, Basel-Stadt



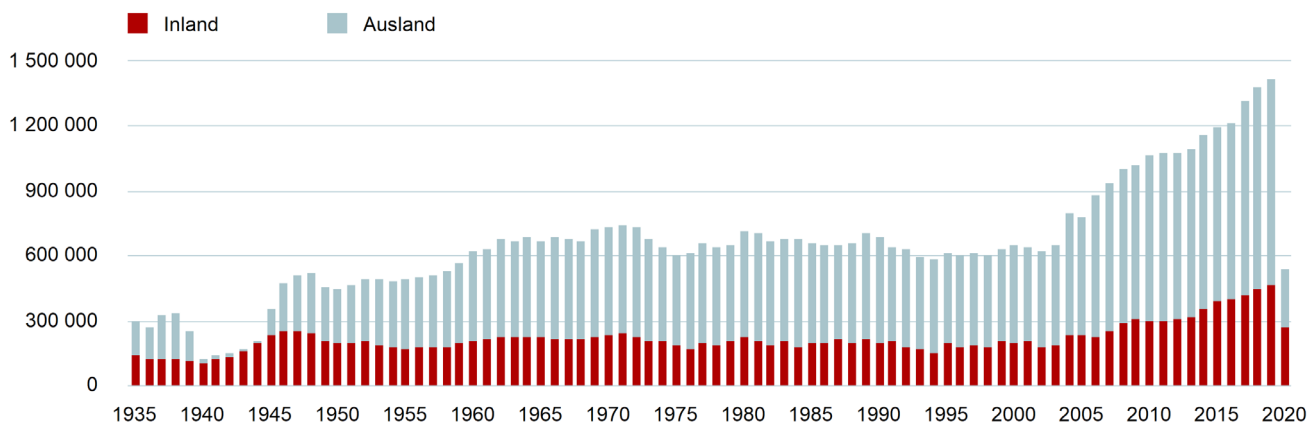
2-10; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

In den Monaten Januar und Februar lag die Anzahl Logiernächte sowohl bei den in- als auch den ausländischen Gästen noch über den Mittelwerten der letzten zehn Jahre. So lag die Anzahl der Logiernächte ausländischer Gäste im Februar 2020 bei 58 545, während sie im Durchschnitt der Jahre 2011-2020 im Februar bei 55 797 liegt. Im März brach die Nachfrage ein. Nur bei den inländischen Gästen erreichte die Zahl der Logiernächte in den Monaten August bis Oktober noch einmal Werte im Bereich der entsprechenden Monatsdurchschnitte der letzten zehn Jahre. Im August resultierte mit 31 995 Logiernächten von inländischen Gästen noch einmal ein Wert über dem entsprechenden Zehnjahresschnitt von 29 925.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2-10: Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik ab März 2020.

Logiernächte nach Herkunft der Gäste, Basel-Stadt



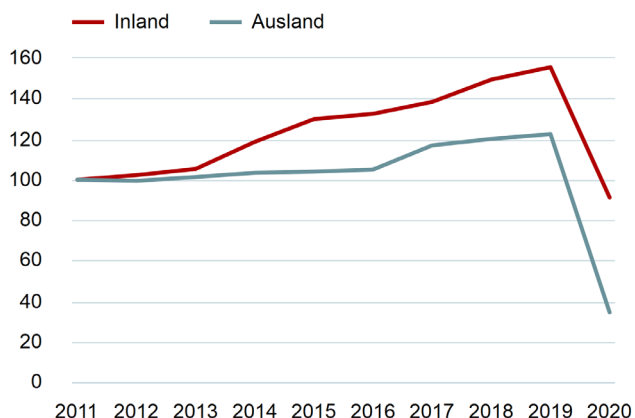
2-11; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Nach einem Höchststand von 1,42 Millionen Übernachtungen im Jahr 2019 brach die Anzahl Logiernächte 2020 ein: Im Berichtsjahr wurden insgesamt 545 906 Übernachtungen gebucht. Das sind 877 580 Übernachtungen bzw. 61,7% weniger als 2019. Gäste aus der Schweiz übernachteten im Berichtsjahr 279 513 Mal in einem baselstädtischen Hotel, 2019 waren es 476 777. Dies entspricht einem Minus von 197 264 Logiernächten oder 41,4%. Gäste aus dem Ausland logierten 2020 insgesamt 266 393 Mal in einem Hotel in Basel-Stadt, 2019 waren es 946 709. Hier beträgt der Rückgang 680 316 Logiernächte bzw. 71,9%. Machten 2019 die Übernachtungen ausländischer Gäste 66,5% des gesamten Marktes aus, beträgt dieser Anteil im Berichtsjahr 48,8%. Der Anteil der von Schweizer Gästen gebuchten Logiernächte betrug 2019 entsprechend 33,5%, im Jahr 2020 nun 51,2%.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2-11: Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik ab März 2020.

Logiernächte nach Herkunft der Gäste, indexiert (2011 = 100), Basel-Stadt



2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020

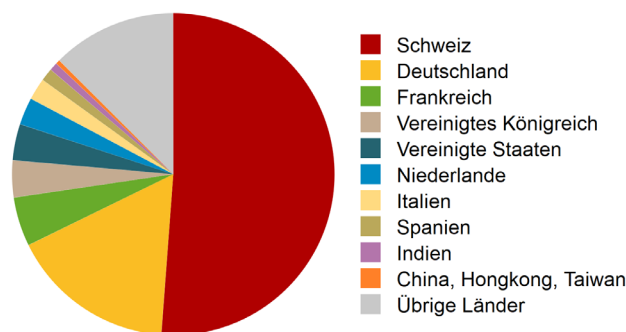
2-12; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Nachdem der Index der Anzahl Logiernächte der inländischen Gäste zwischen 2011 und 2019 um 55,6 Indexpunkte gestiegen ist, sank er im Jahr 2020 deutlich auf einen Indexwert von 91,2. Der Index der Logiernächte der ausländischen Gäste stieg zwischen 2011 und 2019 um 22,5 Indexpunkte. Auch dieser Index fiel 2020 deutlich und erreichte einen Wert von 34,5.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2-12: Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik ab März 2020.

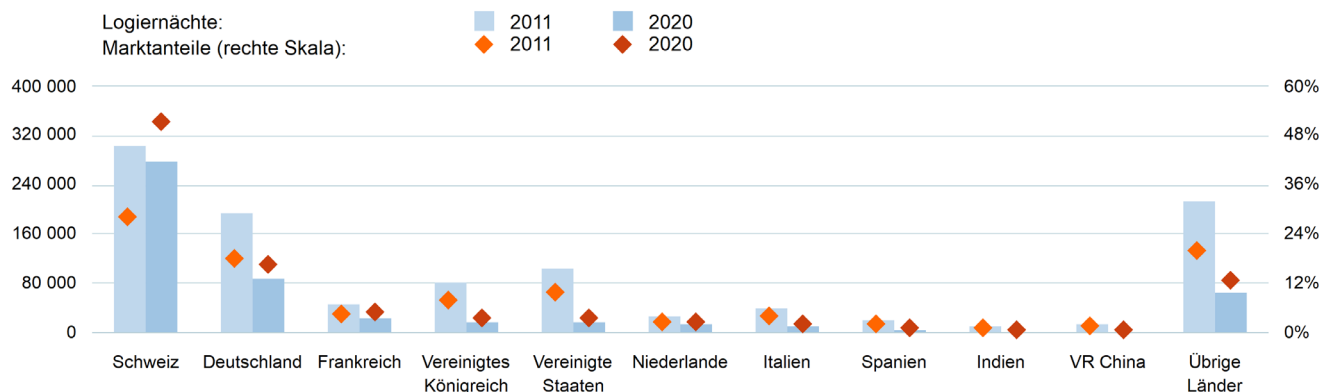
Marktanteile am Übernachtungsvolumen, Basel-Stadt, 2020



2-13; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Die Schweiz ist im Jahr 2020 mit einem Anteil von 51,2% der grösste Markt für die Basler Hotellerie. Der wichtigste ausländische Markt ist Deutschland mit einem Marktanteil von 16,5%, gefolgt von Frankreich mit 4,9%, dem Vereinigten Königreich mit 3,7% und den Vereinigten Staaten mit 3,6%. Die Top 10 der aufkommensstärksten Herkunftsländer machten 2020 87,5% der Gesamtnachfrage aus.

Logiernächte und Marktanteile am Übernachtungsvolumen, Basel-Stadt



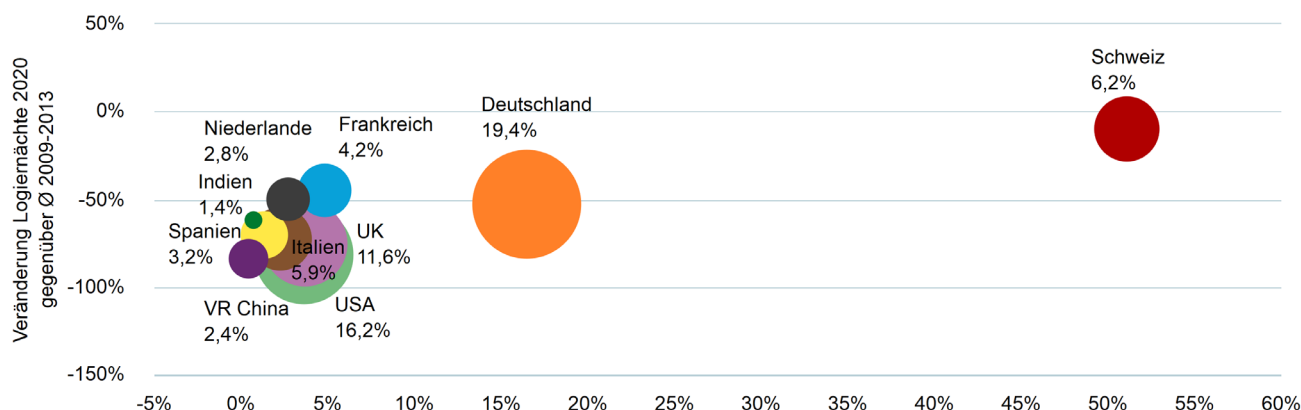
2-14; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Die Zahl der Logiernächte war 2020 gegenüber 2011 in allen ausgewiesenen Märkten tiefer. Die Logiernächte von Gästen aus der Schweiz gingen von 306 478 im Jahr 2011 auf 279 513 im Jahr 2020 zurück. Bei den Gästen aus Deutschland, dem nach wie vor grössten ausländischen Markt, ging die Zahl der Übernachtungen von 195 333 im Jahr 2011 auf 90 319 im Jahr 2020 zurück. Starke Rückgänge sind bei den Gästen aus dem Vereinigten Königreich und aus den Vereinigten Staaten zu verzeichnen. Auf der einen Seite haben die Anteile aller ausländischen Märkte mit Ausnahme von Frankreich und den Niederlanden im Zehnjahresvergleich abgenommen. Der Anteil des deutschen Marktes ging von 18,1% auf 16,5% zurück, jener des Vereinigten Königreichs von 7,8% auf 3,7% und jener des US-amerikanischen Marktes von 10,0% auf 3,6%. Auf der anderen Seite ist der Marktanteil der Schweizer Gäste von 28,4% auf 51,2% und jener der französischen Gäste von 4,4% auf 4,9% gestiegen. Der niederländische Markt erreichte 2020 mit 2,7% denselben Marktanteil wie 2011.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2-14: Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik ab März 2020.

Anteile am Übernachtungsvolumen der aufkommensstärksten Herkunftsmärkte, Basel-Stadt, 2020



2-15; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Insgesamt haben die Hotels bei der Nachfrage nach Übernachtungen aus den zehn aufkommensstärksten Märkten im Jahr 2020 gegenüber dem Mittelwert der Jahre 2009-2013 einen Rückgang von 49,2% zu verzeichnen. Die Nachfrage aus dem heimischen Markt ist gegenüber dem Mittelwert der Jahre 2009-2013 um 10,4% zurückgegangen. Für den deutschen Markt beläuft sich das Minus bei den Logiernächten auf 53,1%, für die Vereinigten Staaten auf 81,1% und das Vereinigte Königreich auf 75,1%. Der deutsche Markt generierte mit 19,4% den grössten Wachstumsbeitrag im Beobachtungszeitraum. Die US-amerikanischen Gäste sorgten mit 16,2% für den zweithöchsten Beitrag. Auf dem dritten Rang folgt das Vereinigte Königreich mit einem Wachstumsbeitrag von 11,6%. Der einheimische Markt trug 6,2% bei.

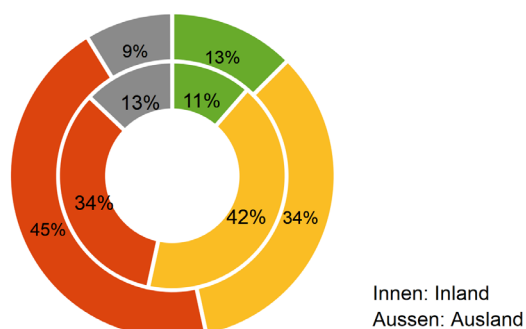
Erläuterungen und methodische Hinweise

2-15: Als Wachstumsbeitrag bezeichnet man denjenigen Beitrag, welchen einzelne Quellmärkte zum Wachstum der gesamten Nachfrage beisteuern. Die Kreisgrösse symbolisiert den Wachstumsbeitrag der verschiedenen Herkunftsländer. Die Abbildung zeigt neben dem Wachstumsbeitrag auch die Entwicklung und den aktuellen Marktanteil der einzelnen Herkunftsmärkte. Um den Effekt von Ausreissern (z. B. aufgrund von Grossveranstaltungen, welche nicht jedes Jahr stattfinden) auszugleichen, wird anstelle des Jahreswertes 2011 der Mittelwert über die Jahre 2009-2013 als Bezugsgrösse für die Berechnung des Wachstums verwendet. Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik ab März 2020.

Logiernächte nach Herkunft und Hotelkategorie, Basel-Stadt, 2020



1- und 2-Sterne
3-Sterne
4- und 5-Sterne
Nicht klassiert



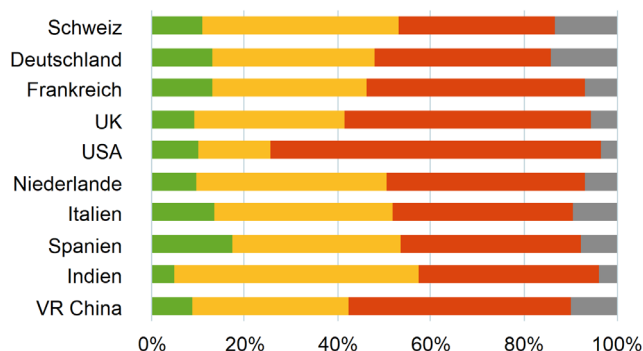
2-16; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Bei der Wahl der Hotelkategorie gibt es zwischen den aus- und inländischen Gästen Unterschiede: 45% der ausländischen Touristinnen und Touristen buchten 2020 ein 4- oder 5-Sterne-Hotel, 34% ein 3-Sterne-Hotel. 42% der Besucherinnen und Besucher aus dem Inland dagegen bevorzugten ein 3-Sterne-Hotel. Ein 4- oder 5-Sterne-Haus wählten 34% der Schweizer Gäste.

Logiernächte der Hauptmärkte nach Hotelkategorie, Basel-Stadt, 2020



1- und 2-Sterne
3-Sterne
4- und 5-Sterne
Nicht klassiert



2-17; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Von insgesamt 19 906 Logiernächten von Gästen aus den Vereinigten Staaten entfielen im Jahr 2020 71,2% auf 4- und 5-Sterne-Hotels. Gäste aus dem Vereinigten Königreich buchten bei insgesamt 20 242 Übernachtungen zu 53,1% ein Bett in einem Haus dieser beiden Kategorien. Bei den Gästen aus Frankreich entfielen 46,9% der 26 947 Logiernächte auf diese Hotelkategorien. Gäste aus Deutschland, dem im Jahr 2020 mit 90 319 Logiernächten grössten ausländischen Markt der Basler Hotellerie, buchten zu 37,9% ein 4- und 5-Sterne-Hotel.

4 Schwerpunktthema Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung beeinflussen das Reiseverhalten und somit den Tourismus. Der Vergleich mit den Vorjahren zeigt die Auswirkungen auf die Basler Hotellerie im Jahr 2020.

Der Bundesrat ordnete im März 2020 das erste Mal Massnahmen zur Eindämmung der sich seit Anfang Jahr entwickelnden COVID-19-Pandemie an. Unter anderem wurden Grossveranstaltungen verboten, und die Grenzen sowie öffentlich zugängliche Einrichtungen, wie Schulen, Restaurants, Museen, Kinos oder Tierparks geschlossen. Die Hotelbetriebe im Kanton Basel-Stadt sind von der COVID-19-Verordnung 2 des Bundesrates vom März 2020 sowie der Verschärfung der kantonalen COVID-19-Verordnung vom November 2020 nur indirekt betroffen. Sie zählen nicht zu den öffentlich zugänglichen Einrichtungen und durften trotz Nachfragerückgang grundsätzlich geöffnet haben.

Geöffnete Hotelbetriebe und verfügbare Zimmer

Während im Januar bzw. über den Jahreswechsel viele Hotelbetriebe traditionell Betriebsferien machen, standen den Gästen vom 10. Januar bis vor Beginn der Massnahmen Anfang März 4 511 Zimmer in 63 Hotelbetrieben zur Verfügung (Abb. 3-1). Am Mittwoch, den 18. März 2020 waren immer noch 4 400 Zimmer in 58 Hotels verfügbar.

Ab dem 19. März 2020 haben die Hotels ihren Betrieb nach und nach vorübergehend eingestellt, so dass bis zum 8. April 27 Hotels weniger zur Auswahl standen. Damit erfolgte eine Abnahme der verfügbaren Zimmer um 1 903 auf 2 608. Das rückläufige Angebot ist u. a. auf die Grenzschliessungen oder Veranstaltungsverbote, zurückzuführen. Es wurden Grossveranstaltungen abgesagt, die normalerweise viele Gäste aus dem In- und Ausland nach Basel ziehen und in den baselstädtischen Hotelbetrieben für zahlreiche Logiernächte sorgen.

Auswahl abgesagter Grossveranstaltungen 2020

Diese Veranstaltungen hätten in normalen Jahren viele Übernachtungen generiert:

- Basler Fasnacht
- Art Basel
- Swiss Indoors
- Basler Herbstmesse
- Baselworld
- Basel Tattoo
- Baloise Session
- Weihnachtsmarkt

Erste Lockerungen der Massnahmen nach Abflachen der ersten Welle der Pandemie im Frühling 2020 führten dazu, dass 15 der 27 geschlossenen Hotels ihren Betrieb im Mai oder Juni wieder öffneten. Weitere fünf Hotels kamen im Juli dazu, so dass Ende Juli den Gästen 59 Betriebe mit insgesamt 4 057 Zimmern zur Verfügung standen. Im September und Oktober hatten schliesslich 62 von 64 Betrieben wieder geöffnet.

Im November 2020 hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt die kantonale COVID-19-Verordnung erneut verschärft und u. a. ab dem 23. November Restaurationsbetriebe für das Publikum geschlossen. Obwohl Hotelbetriebe sowie deren angeschlossene Restaurants für Hotelgäste davon ausgenommen waren, hatten im November mehr als ein Viertel der Hotels den Betrieb vorübergehend erneut eingestellt. Ende November empfingen noch 46 Betriebe mit insgesamt 3 318 Zimmern Gäste. Ende Dezember waren es noch 37 Betriebe und 2 862 Zimmern.

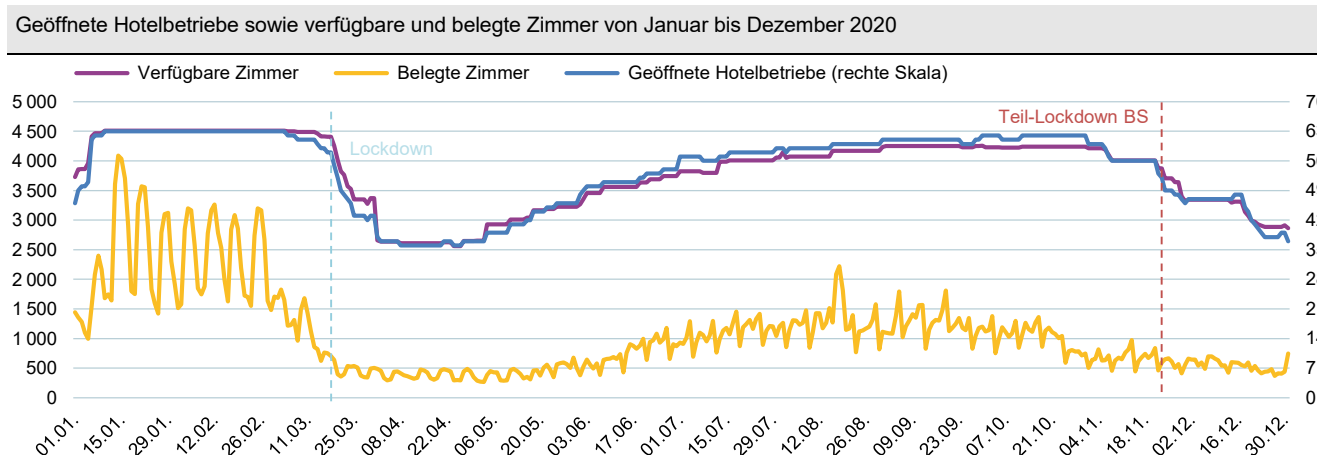


Abb. 3-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Entwicklung der belegten Zimmer

Die Anzahl belegter Hotelzimmer ist in normalen Jahren im Wochenverlauf grossen Schwankungen unterworfen. 2020 war dies nur am Jahresanfang besonders ausgeprägt: Im Januar und Februar waren an Werktagen jeweils rund 3 000 Zimmer pro Tag belegt, die Wochenendzahlen fielen mit durchschnittlich 1 700 belegten Zimmern tiefer aus. Die Auslastung betrug sowohl im Januar als auch im Februar durchschnittlich 53%. Mit dem Erstarken der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Massnahmen sank die durchschnittliche Zimmerbelegung ab März und auch die Schwankungen im Wochenverlauf waren weniger stark ausgeprägt.

Im Monat März waren durchschnittlich noch 900 Gästezimmer pro Tag belegt. Dieser Wert ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 69,4% bzw. 2 000 Zimmer tiefer. Am meisten Zimmer belegt waren am 3. März mit 1 824 und am wenigsten am 21. März mit 343. Im April und Mai waren täglich knapp 400 Zimmer belegt. Mit den Lockerungen der Massnahmen und dem Öffnen der Grenzen wurden ab Juni wieder mehr Übernachtungen gebucht, so dass am letzten Samstag im Juni fast 1 200 Zimmer belegt waren. Auch in den Monaten Juli bis Oktober lag die Zimmerbelegung dann im Schnitt bei 1 200 pro Tag. Mit den neuen COVID-19-Massnahmen im November wurde ein Rückgang auf rund 650 verzeichnet. Im Dezember waren pro Tag noch durchschnittlich 540 Zimmer belegt.

Die höchste Zimmerbelegung im Jahr 2020 wurde mit 4 088 am 14. Januar 2020 registriert, dem Eröffnungstag der Leitmesse der Bau- und Immobilienwirtschaft «Swissbau». Am tiefsten war die Belegung am 3. Mai 2020 mit 266 Zimmern.

Nettozimmerauslastung nach Monaten und Wochentagen im Jahresvergleich

Die Nettozimmerauslastung (Abb. 3-2) zeigt, wie viele der verfügbaren Zimmer eines geöffneten Hotelbetriebs belegt waren. Die durchschnittliche Nettozimmerauslastung lag 2020 bei 28,4% und somit 36,2 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr. Die Gästezimmer waren sowohl im Januar als auch im Februar 2020 durchschnittlich zu 53% ausgelastet, was einem Plus von 6,7 bzw. 0,7 Prozentpunkte gegenüber den Vorjahresmonaten entspricht. Mit der Absage der Basler Fasnacht, welche vom 2. bis 4. März stattgefunden hätte, hatten auch die Massnahmen des Bundesrats einen markanten Einfluss auf die Entwicklung der Zimmerbelegung. Im März 2020 waren die Gästezimmer durchschnittlich zu 21,9% ausgelastet, gegenüber März 2019 entspricht dies einem Rückgang um 44,0 Prozentpunkte. Der grösste Unterschied zu 2019 wurde mit einer Differenz von -60,5 Prozentpunkten im Mai registriert: Im Schnitt waren die in den geöffneten Betrieben vorhandenen Gästezimmer zu 14,2% belegt. Abgesehen von den «normalen» Monaten Januar und Februar wurde 2020 im August der geringste Unterschied zum Vorjahresmonat verzeichnet, als die Gästezimmer durchschnittlich zu 31,2% ausgelastet waren, eine Differenz von 30,4 Prozentpunkten gegenüber August 2019.

Die Analyse der durchschnittlichen Zimmerauslastung nach Wochentag von März bis Dezember (Abb. 3-3) zeigt, dass diese 2020 an den Werktagen höher lag als an den Wochenenden: Von Montag bis Donnerstag waren die Zimmer zu 23,3% ausgelastet, von Freitag bis Sonntag zu 21,5%. 2019 lag die mittlere Auslastung an Werktagen bei 74,1%, an Wochenenden bei 58,9%. Der Unterschied zwischen der Auslastung an Werktagen und an Wochenenden fiel 2020 geringer aus als in den Jahren 2018 und 2019. In den Monaten Juli und September 2020 war die Zimmerauslastung am Wochenende mit 28,5% bzw. 31,2% sogar höher als an Werktagen mit 27,8% bzw. 28,7%.

Nettozimmerauslastung nach Monaten 2019 und 2020

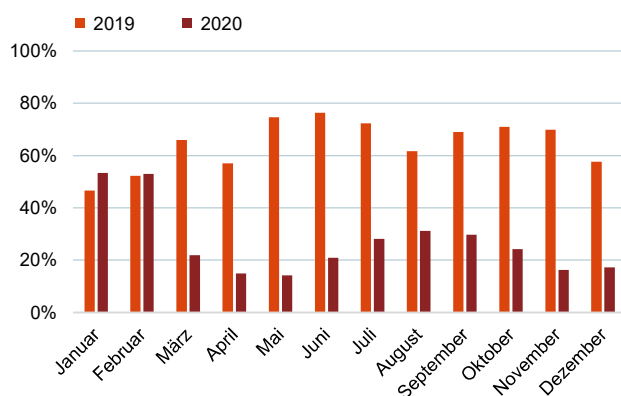


Abb. 3-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Nettozimmerauslastung nach Wochentagen von März bis Dezember im Jahresvergleich

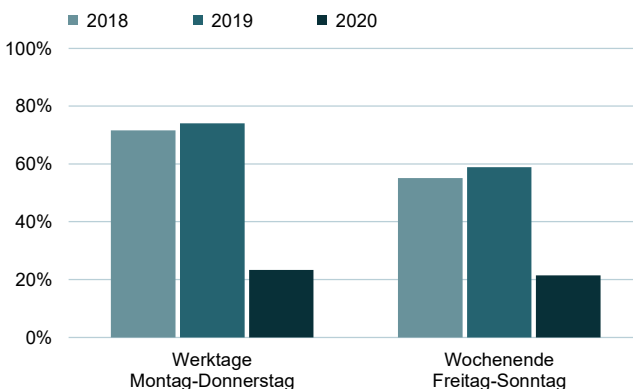
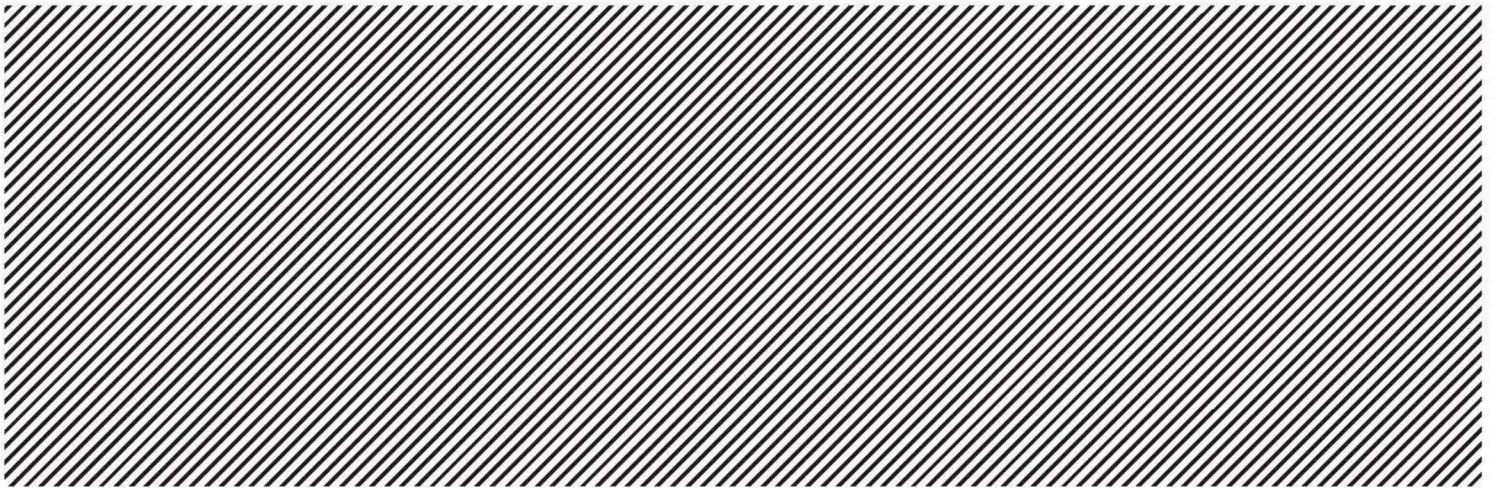


Abb. 3-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.



Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binningerstr. 6, Postfach, 4001 Basel

Tel: 061 267 87 27
E-Mail: stata@bs.ch



Besuchen Sie uns auch im Internet: www.statistik.bs.ch